

Klasse 7 Lernbereich 1: Computer verstehen: Daten und Strukturen

Stunde (insg. 13h)	Lernziel	Kompetenz
1. Stunde	Kennen der vielfältigen Erscheinungsformen und Einsatzgebiete von Computern	<u>Merken</u> sich vielfältige Erscheinungsformen und Einsatzgebiete von Computern.
2. Stunde	Lernen den allgemeinen Aufbau und Ablauf des Computers kennen.	Können den den allgemeinen Aufbau und Ablauf des Computers <u>erklären</u> .
3. Stunde	Können Hardware-Komponenten des Computers aufzeigen und benennen.	Können Hardware-Komponenten des Computers <u>aufzeigen und benennen</u> .
4. Stunde	Kennen Maßeinheiten für Speichergrößen und können diese umrechnen.	<u>Benennen</u> die Maßeinheiten für Speichergrößen und können diese <u>umrechnen</u> .
5. Stunde	Können den Aufbau und Ablauf eines Computers skizzieren.	Können den Aufbau und Ablauf eines Computers <u>skizzieren</u> .
6. Stunde	Kennen den prinzipiellen Aufbaus eines Computers und könne Werbeaussagen zu Computern interpretieren	Können den prinzipiellen Aufbaus eines Computers <u>wiedergeben</u> und Werbeaussagen zu Computern <u>interpretieren</u> .
7. Stunde	Übertragen des Prinzips „Eingabe – Verarbeitung – Ausgabe“ auf Vorgänge im Alltag	<u>Skizzieren</u> den Ablauf des EVA-Prinzips und <u>übertragen</u> dieses auf verschiedene Systeme im Alltag
8. Stunde	Einblick gewinnen in Auswirkungen der Rechentechnik in Geschichte und Gegenwart	Können Rechentechnik in Geschichte und Gegenwart <u>wieder erkennen</u>
9. Stunde	Können Software, Hardware und Firmennamen von einander abgrenzen.	Können Namen von Software und Hardware und Firmennamen <u>kategorisieren</u> .
10. Stunde	Können einen Verzeichnisbaumes planen und skizzieren. Programm – Daten, Datei – Verzeichnis, Dateityp	<u>Planen und skizzieren</u> einen Verzeichnisbaumes. Programm – Daten, Datei – Verzeichnis, Dateityp
11. Stunde	Können eine Verzeichnisstruktur auf dem Computer anlegen.	<u>Legen</u> eine Verzeichnisstruktur auf dem Computer <u>an</u> .

12. Stunde	Beherrschen das Speichern (kopieren und verschieben) von Ordnern und Daten in einer Verzeichnisstruktur.	<u>Beherrschen</u> das Speichern (kopieren und verschieben) von Ordnern und Daten in einer Verzeichnisstruktur.
13. Stunde	Puffer-Stunde (Wiederholung und/oder Festigung des neuen Wissens)	(Ergänzung) Können den Nutzen von Cloud-Speicher erklären und ihn benutzen

Didaktische Modelle	Vertreter	wesentliche Inhalte	zwei aussagekräftige Zitate
Modell der bildungstheoretischen Didaktik	Wolfgang Klafki	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung der Lernenden zur Selbstbestimmung und Solidaritätsfähigkeit - Lehrende und Lernende bilden Interaktionsprozess - Beteiligung der Lernenden an der Unterrichtsplanung - Bildungsprozess ist ein sozialer Prozess 	<p>„... sinnhaftes, verstehendes und entdeckendes bzw. nachentdeckendes Lernen“ (Klafki 2011)</p> <p>„Mit welchen Fragen müssen sich junge Menschen auseinandersetzen, um zu einem selbstbestimmten und vernunftbegleiteten Leben in Menschlichkeit, in gegenseitiger Anerkennung und Gerechtigkeit, in Freiheit, Glück und Selbsterfüllung zu kommen?“</p>
Modell der lehrtheoretischen Didaktik (Hamburger Modell)	Paul Heimann Wolfgang Schulz Gunter Otto	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrender als Profi der dem Lernenden zu Mündigkeit verhilft - 	<p>„Unterrichtsplanung soll auf allen Planungsebenen als Interaktion der am Unterricht Beteiligten erfolgen“ (Jank und Meyer 1994)</p>
Modell der curricularen Didaktik	Möller Bloom	<ul style="list-style-type: none"> - lernzielorientierter Ansatz - erst Lernziele definieren, dann Inhalte, Methoden und Medien festlegen - der Lernende entwickelt sich von einem Zustand in einen anderen durch Lernen in Lernschritten - in unserem Lehrplan 	
Modell der handlungsorientierten Didaktik	Piaget Aebli	<ul style="list-style-type: none"> - einbeziehen, des Lernenden in die Planung und Durchführung des Lehr-Lern-Szenarios - offener Prozess des Unterrichts mit folgenden Merkmalen: Ganzheitlichkeit, Aufgabenorientierung, Selbstständigkeit, Ergebnisorientierung, Interessenorientierung, Beteiligung - parallelen zum „EEE-Model“ - Vertreten durch den 	

Modell der kompetenzorientierten Didaktik		<ul style="list-style-type: none">- Kompetenzen als Unterrichtsziel- fachlich-inhaltliche, methodische, soziale und personale Teilkompetenzen berücksichtigt- Lernende können den Nutzen des erworbenen Wissens und Könnens an Anwendungssituationen erproben- Wissen und Können sind systematisch miteinander vernetzt	
---	--	--	--

Unzulänglichkeiten und Kritikpunkte	mögliche Beiträge für die informatische Bildung
<ul style="list-style-type: none"> - es werden keine methodische Planung von Lehr-Lern-Szenarien besprochen - keine Aussagen über webbasierte Lehr-Lern-Szenarien 	<p>Die didaktische Analyse an Hand der fünf Grundfragen kann dem Lehrenden bei der Entscheidung helfen, ob die zu vermittelnden Inhalte geeignet sind für webbasiertes Lernen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - fehlende Aussage zur methodischen Planung des Lehr-Lern-Szenariums - kein Hinweis zum Einsatz unterstützender Medien 	<ul style="list-style-type: none"> - es wird eine graphische Benutzeroberfläche entwickelt

--	--